Wieshadener Seitung Rheinischer Kurier Ericeint 18mal möchentlich. Bezngöpreib:

Abholer monati. 70 4, piertell. 2.10 .# Burch Trager und Agenturen: Monatl. 80 d, viertelfabrt. 2.40 .4 frei ind Sans.

Durch bie Boft: Monatl. 1 M, piertel]. 8 .K (ohne Beftellgebuhr).

Gingelnummer 5 Bfa.

Mittelrheinische Zeitung.

Berlag und Redaftion: Difelasftrage 11. Filialen: Manritinsftrage 12 und Bismardring 29.

Angeigenpreise: Die Kolonetzeile in Wiesbaden 20 & Deutschland 20 &, Andland 40 &, die Reflamegelfe 1.60 &,

Auzeigen-Annahmer Far Abendausgabe bis 1 Uhr mittags, Morgenausgabe bis 7 Uhr abends.

Bernfprechen: Anferate und Abonnement: Rr. 199, Riedaftion: Br. 188; Berlag: Rr. 819.

68. Jahrgang.

653 Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, 23. Dezember 1914.

Deutscher Reichtum im Kriege.

Der Bankdiskont wird herabgesett. — Schlechtes Ergebnis der französischen Musterung. — Ein Burenheld.

Amtl. Tagesbericht vom 22. Dez.

porigen Rummer enthalten gemefen.)

Großes Sanpiquartier, 22. Deg. vorm, (Amtlich.)

Bei Rienport und in der Gegend von Dpern herrichte geftern im allgemeinen Rube.

Bur Biebererlangung ber am 20. Dezember verlores nen Stellung bei Geftubert und Givenchu machten die durch frangofifche Territorials verftarften Engländer geftern und bente Racht vergweifelte Bor: ftobe, die gurudgewiejen murden.

In der Wegend Richebourg gelang es ihnen, in ihren alten Stellungen wieber Guf gu faffen.

Die geftrigen Angriffe ber Grangofen in ber Begend Albert, nordöftlich Compicage, bei Conain und Berthes murben unter ichweren Berluften für fie abgeichlagen.

Im westlichen Teil ber Argonnen nahmen wir einige Schützengraben, Deftlich ber Argonnen, nordöftlich und nördlich Berbun, murden frangofifche Ans griffe, jum Zeil unter ichwerften Berluften für die Grangofen, leicht gurudgewiefen.

Muf dem öftlichen Rriegofcauplag ift bie Lage in Die und Beftprenfien unverändert.

In Polen fichen unfere Truppen in heftigen Rampfen am Djuras und Ramtaabichnitt. An uielen Stellen ift ber Hebergang über diefe Ab= ichnitte icon ergwungen. Auf bem rechien tifer ber Bilica fieht ber Rampf ber verbiindeten Truppen noch.

Bir haben leiber erft nach ber Beröffentlichung fefige: ftellt, daß ber geftern befannt gegebene Befehl des frangofis ichen Generals Joffre vom 17. Dez. 1914 folgenben Rachfat haite: "Der Bejehlift hente Abend allen Ernp: pen befanntgugeben und gu verhindern, daß er in bie Preife gelangt."

Oberfte Becresteitung.

Die ichweren Rieberlagen, die die Ruffen erlitten batten, mußten in irgend einer Form auf bas Berbalten ber Beitmachte gurudwirfen, vielleicht und mabriceinlich in bem Sinne, nun doch einmal einen energischen Berfuch gu maden, die beutiden Linien gu berennen. Freilich, bas ift R Entichluß von einer gemiffen Tragmeite, der uberlegt fein will; denn an unferer Front bat fich nichts geandert, jedenfalls nichts, mas gu einer allgemeinen Offenfive einladen tonnte. Gine Schwächung bier ift nicht eingetreten; wo Berichiebungen ftattfanden, find bie entftanbenen Luden mehr als reichlich ausgefüllt worden burch unausgeseite Racifube aus der Beimat.

Immerbin ift eine regere Tatigleit, eine gewiffe Ungriffsluft unferer Gegner im Beften nicht gu verfennen, wie wir bies aus unferen Berichten bes Generalfiabes entnehmen tonnten. Lodg mar das Wort, das ben Ginfichtigeren von briiben die Augen öffnete; ba gab es nichts mehr gu vertuichen, bas mar eine Tatfache, bie jebes Rind beripuren fonnte und mußte. Und als bann noch ber Rudsug on ber Miaga bingenommen werden mußte, ba trat bas außere Bild in feiner gangen Große aus feinem Rabmen beraus.

Unter den gablreichen Borftogen mar benn auch einer, ber fich in feiner gangen Anlage von ben bisberigen Unternehmungen mefentlich abhob: bei Goiffons, wo unfere Gront nur achtgig Rifometer von Baris ftebt, murbe por einigen Tagen ein Brudenichlag versucht und von unferer Artiflerie rechtzeitig erfannt und verzitelt. Run führt bei biefer Stadt eine Gus- und eine Gifenbahnbritde über bie Mione, die immerbin genfigen follten; bielt man bas nicht für ausreichend, fo zeigt bies, bag man bier boch mohl mit ftarteren, mit aufehnlichen Maffen übergugeben gebachte.

Aber Baris lag doch fo nabe, und man glaubte wohl ber öffentlichen Meinung eine Kongeffion machen gu muffen. Richts wurde gur Bernhigung der Sauptftadt mehr bei-

tragen fonnen, als wenn es gelange, gerade bier bie bentichen Linien etwas gurudgubiegen. Das ift erflärlich und begreiflich!

Much am Conntag und Montag machten die Frangofen, wie die amflichen Berichte von gestern und beute fagen, einen allgemeinen Angriff an fo giemlich allen Bunfien der Front: bei Rieuport, La Baffee, bei Lorette, mo der verloren gegangene Schütengraben von und wieder auruderobert wurde, bei Conain-Daffiges unweit Chalons, in ben Argonnen, bei Berbun - überall brachen die Angriffe unter unferem Gener unter großen Berluften ber Grangofen gufammen, mobei gablreiche Gefangene gemacht

Benn noch ein 3meifel besteht, daß die frangofifche Beeresteitung einen Generalangriff auf unfere gange Front beabfichtigt bat, und wohl auch ferner beabfichtigt, fo wird diefer benommen durch den aufgefundenen Armeebefehl Joffres vom 17. Degember. Die Frangofen und Englander fanden uns gerüftet!

Ermäßigung des Bankdiskonts.

Berlin, 22. Des. (Gig. Tel. Ctr. Bln.) Der Bentralausichnft ber Dentichen Reichsbant ift gu morgen vormittag 101/2 Uhr gu einer Giftung gwede Er: mäßigung bes Reichsbantbistonts einbernfen worben. In welcher Sohe die Ermäßigung erfolgen foll, ift noch nicht bes fannt, Der Reichsbantbistont, ber am 31, Juli von 4 auf 5 Prog. erhöht worden war, beträgt befanntlich feit bem 1. Anguft bis beute 6 Bros.

Aus dem Weften. Die Rämpfe in Flandern.

Umfterbam, 22. Des. (Tel. Ctr. Bln.)

Der Korreipondent ber "Dailn Mail" brabtet aus Rordfraufreich: Auf teinem Teile ber Linie wird fo mutend gelämpft, wie bei Digmuiden, und an feinem Teil find bie Geinde fo gut miteinander befreundet. Es ift vorgetommen, daß an diefem Teil ber Linien die Dentichen belgiiche Schwervermundete nach den belgifchen Laufgraben binuntergetragen baben. Bei einer folden Gelegenheit taufdien fich einige Golbaten Rodfnopfe gum Andenten aus und ichüttelten fich die Band. Dann gingen die Deutschen in thre Laufgraben gurud, und gleich barauf Inollien wieder die Gewehrichuffe. (Und folde Soldaten nennen die Feinde Barbaren!)

Amperdam, 22. Des. (Gig. Tel., Cir. Bin.) Der "Telegraaf" melbet aus Gluis: Die gange Racht jum Montag bonnerten in Flanbern die Ranonen. Seute wird ber Rampf auf der gangen Linie forigefest. Die Racht por der Beichiegung von Ceebrugge blieb durchaus rubig, aber es murben Gignale mit Leuchtfugeln abgegeben, um die Etrede ausgnfundichaften. Um Conntag Mittag flogen brei Fluggenge fiber bas Ruftengebiet. Un ber Dier wird weiter gefämpft. Die Berbfindeten haben allen gegenteiligen Berichten entgegen Midbelferte noch nicht erreicht, fondern fteben noch mindeftens ffinf Rilometer davon entfernt. Es find fir diefe Boche noch ichmere Gefechte in Flandern gu erwarten.

Ergebnis der französischen Musterung.

Lyon, 22. Deg. (Richtaintl. Bolff-Tel.) Der "Republicain" melbet: Die argiliche Unterfuchung ber gurudgestellten und anogemußterten Mannichaften ber Jahrestlaffen 1894 bis 1901 fand im Begirt Lnon am Cametag ftatt. Bon 877 murben 236 tanglich befun: den, 65 in die Silfstruppen eingereiht und

Das Wörtchen "wenn".

Englische Borichufrefruten.

London, 22. Des. (Michtamtf. Bolff-Tel.)

englifche Oftfufte mabriceinlich au einer lebbafteren Refrutierung geführt, wenn Beibnachten nicht gu nabe mare. Um diefem Umftande Rechnung gu tragen, wurde amtlich befaunt gegeben, daß alle Refruten, die vom 19. Dezember an fich anwerben laffen, fofort einen Urlaub bis nach ben Beiertagen befommen und gleichzeitig mit einem Borich uf auf den Gold für die Beihnachtsgeit ausgestattet

Die kanadische Hilfe.

London, 22. Des. (Michtomtl. Bolff-Tel.)

Die "Times" melbet aus Toronto: Der Bremierminifter Borden erklärte in einer Rebe in Salifax, Canada fei bereit, jedes Opfer gu bringen, das die Lage erfordere. Es ift wabriceinlich, daß das in England befindliche fanadische Rontingent nicht auf einmal, fondern nach Bedarf in fleinen Trupps an die Front abgeben werde. Dementsprechend durfte auch das zweite Kontingent in fleinen Abteilungen jur Ausfüllung der Luden im tanabiiden Lager nach England abgeichidt werben.

Aus dem Often. Tod ben Berratern!

Briinn, 22. Des. (T. U.-Tel.)

"Lidore Reving" meldet folgende Berlautbarung ber R. R. Begirtshauptmannicaft in Teiden: Um 12. Degember murden ber 23 Jahre alte Anton Grufde, Beichner aus Barichan, und der 28 Jahre alte Jofef Muller aus Reichenberg vom Militärgericht in Teichen gum Tode durch ben Strang verurteilt. Die Bernrteilten, an denen das Urteil ichon vollzogen wurde, batten am 7. Des, dem 3. ruffifchen Armeelorps den Weg von Ofotichim nach Rovitarg in Galigien gezeigt, und fleferten rufflichem Militar Berichte über die Bewegungen und die Starte unferes Deeres.

Hunger und Cholera im ruffischen Seere.

Arafan, 22. Des. (T.-U. Tel.)

Die "Roma Reforma" meldet: Fortwährend werden hier Trupps von Gefangenen eingebracht. Die Wefangenen ergablen, daß die Ruffen die polnifchen Goldaten ftets au jene Bofitionen birigieren, die am meiften gefährbet find. Sinter ben polnifchen Regimentern merden ruffifche Regimenter poftiert. In der ruffifchen Urmee mache fich bereits der Sunger in furchtbarer Beife geltend. Furchtbare Berbeerungen richte in ber ruffifchen Armee die Cholera an, die auch in den von ben Ruffen befehten Orten Ofignligiens aufgetreten ift.

Der "Seilige Rrieg".

Betereburg, 21. Des. (Tel., Gir. Grff.) "Rowoje Bremja" meldet aus Teberan, daß fich in Berfien feit der Ginberufung bes neuen Parlamente machfende Sympathien für die Türfei und Dentichland geltend machen.

Bur Befreiung Megnptens.

Konftantinopel, 20. Des. (Tel, Ctr. Grit.) Die türlifche Armee gur Befreinng Meguptens bat am 18. Dezember von Damastus unter bem Oberbefehl von Dichemal Baicha ihren Bormarich nach bem Guegfanal begonnen. Der Bruber bes Scheifs ber Cenuffi, Debemet Senuffi, ber furge Beit in Konftantinopel weilte, und von hier nach Sprien abreifte, befindet fich im Gefolge Dichemal Paichas, - Kriegsminifter Euver Paicha bat fich gur Ins fpeltion ber Rantainsollemee nach Erzerum begeben. (Fr. 3.)

Die englische Niederlage bei Lüberigbucht

London, 22, Deg. (Tel. Ctr. Frft.)

Der englische Staatsfefretar ber Rolonien empfing vom Generalgouverneur der fudafrifanifden Union fols gende Mitteilung: Madengie fam mit dem Feind in Bes Den Blattern gufolge hatte der deutsche Angriff auf die | rubrung am 16, Dezember bet Garub (100 Meilen norbotte lich der Luderigbucht), wo feine Abteilungen wichtige Auf-Harungebienfte Teifteten. Camtliche Bafferbobrmaichinen und Wafferbohibehalter waren burch den Geind gerftort worden. Der Beind hatte einen Berghugel im Befig, ber die Station beherrichte. Der Geind unterhielt mabrend amei Stunden ein Teuer aus Maichinengewehren und Glinten. Ils farte bentiche Berfiartungen aurudten von Mus, waren unfere Streitfrafte genotig, fich gurudgugieben. ("Gr. 3tg.")

Deutsche Kriegsgefangene aus Togo.

London, 22. Dez. (Richtamtf. Bolff-Tel.) 150 aus Togo fommende dentiche Kriegsgefangene murden beute in Liverpool gelandet.

Deutsche Rriegsgefangene in Japan.

Beni, 22. Des. (Tel., Cir. Grff.) Die internationale Wefangenenagentur bes Roten Gren Die internationale Gejangenenagentur des Koten Kren-ges in Genf in joeben in den Besits der erften Listen ber dentichen Gefangenen in Japan gelangt. Die Listen sind vorzäglich ausgesishrt und lassen auf eine gute Organisation des japanischen Roten Krenzes schließen. Sie beziehen sich auf die ersten Kämpse. In wenigen Tagen werden die Listen der Gesangenen, die bei der Einnahme Tstugtaus in die Sande der Japaner sielen, solgen.

Der Burenaufstand.

Pretoria, 22, Des. (I. II. Tel.)

Reuter meldet: Der Burengeneral Golmarans ift gefangen genommen worden.

Ein Burenheld.

Amsterdam, 22, Des. (Tel. Etr. Frit.)
Ueber die Verurteilung der beiden Brüder Fourie vor dem Artegsgericht in Südafrika liegen folgende Meldungen vor: Der Aeltere der beiden Brüder warf in seiner Verteidigungsrede als Hollander den Engländern auf das Bitterke ihr Benehmen in Südafrika vor. Wenn sich nur immer Gelegenheit geboten habe, so hätten sie die Tradition der Puren verlett. Er erklörte fein Engländer fünne an ber Buren verlett. Er erflarte, fein Englander tonne anbere Befühle begen wie er felbit, wenn biefe Englander dere Gefühle hegen wie er selbst, wenn diese Engländer unter eine fremden Regierung gestellt würden, und er betrachte es als eine weit größere Ehre, hier als Gefangener zu sehen, als Offizier in der britischen Armee zu sein. Er sei der Ansicht, daß genug Leute in Sidasirsta vorsanden seien, um die Wiedergeburt Sidasirstas zustanden zu bringen. Er verschmähte es, Gnade vom Gerichtsbes für sich selbst zu erditten, aber er plädiere um Gnade für seinen jüngeren Bruder, der vollständig unter seinem Einfluß gestanden habe. Anch bat er um Gnade für andere Leute seines Kommandos, die ebenfells seinem Einfluß unterlegen seinen Capition Sanrie ebenfalls feinem Ginflug unterlegen feien. Sapitan Fourie wurde, wie bereits mitgeteilt, jum Tode verurteilt und am folgenden Tage erichoffen. Der Jüngere erhielt 5 Jahre

Bon den anderen Aufftanbiiden fiten, der "Gr. Big." Bufolge, weit mehr als 400 im Befangnis, 1200, die fich er-geben hatten, find auf ihr Ehrenwort, nicht gu entflichen, qui freiem Bug gelaffen,

Loubet in Rom?

Rom, 22. Des. (T. II.-Tel.)

Die Regierung bat den Beitungen ftreng verboten, ir: gendwelche Radrichten militarifder Ratur ober Mitteis Inngen über Truppenbewegungen an bringen

In der Breffe wird das unverbfirgte Berücht verbreitet, bag der frubere Prafident von Grantreich. Conbet, in außerordentlicher Miffion nach Rom tommen werbe. (Das foll wohl einen Gegengug gegen die Entfendung bes Gurfien Billow nach Rom bebenten. Schriftl.)

Die Beschießung von Scarborough.

Ropenhagen, 22. Des. (Tel., Ctr. Gref.) Beute Mittag fam der banifche Dampfer "Baron Stjernblad" in Ropenhagen an. Der Rapitan ergablt, daß er gegen 8 Uhr morgens etwa eine Biertelfeemeile von Scarborough auftauchten, die vor dem Bug bes "Baron Stjernblad" paffierten, mabrend ein fleiner gefchutter Arenger achter vorbeifuhr. "3ch nahm an," fo ergablte ber Rapitan weiter, "baß es englische Schiffe maren; ale fie fich aber mit ber Breitfeite gegen Land ligten, fagte der Steuermann gu mir: "Das find ja deutiche Schiffe, fie bombardieren die Stadt!" Im nächften Augenblid donnerten auch ichon die erften Galven aus den deutichen Schiffstanonen. Gine halbe Stunde lang regneten die Granaten in die Stadt; mabrend diefes Bombardemente bampfte ein geschütter Rreuger, der fich an der Beichiegung nicht beteiligte, ifidmarte auf Glamborough Bead. Es berrichte ein ftarfer Sturm, und die Gee ging febr bod. Ploblich borte das Bombardement auf, und die Schiffe ftachen wieder in Gee. Es fab fürchterlich aus, als fie an und porbeidampften; fie fuhren jo rajd, daß fie mehr unter ale über Waffer fuhren, und bald maren fie im Rebel ver-

Oberftleutnant von Winterfeld in Gefahr verhaftet zu werben.

Can Remo, 22. Deg. (Gig. Tel. Ctr. Bin.) Der italienifche Dampfer "Re Umberto", der von Barcelona nach Genua unterwege ift, wurde von einem frangofifchen Areuger angehalten und unterfucht, Unter ben Reifenden befand fich auch der frubere deutiche Militarattache in Baris, Oberftleutnant v. Binterfelb, ber bei einem Antounglud mabrend der frangofifden Manover ichmer verlett wurde. Diefer follte feftgenommen und nach Toulon abgeführt werden, burfte aber nach Borgeigung von Geleitichreiben der frangofiichen und der englischen Regierung ichlieflich feine Reife fortfeten.

Ronful Ahlers auf freiem Fuß.

London, 22. Deg. (Richtamtl. Bolff-T:1.) Der frühere deutsche Ronful Ablere ift auf Beranlaffung des Some Office am Camstag Rachmittag auf freien Guß

Ein Sohn des Bizekönigs von Indien gefallen.

Delhi, 22. Des. (Richtamtl, Bofff Tel.) Der Bigefonig Lord Barbinge erhielt big Mitteilung, bağ fein Cohn, Leutnant im 15. Sufarenregiment, feinen Bunben erlegen fei.

Wie die Feinde sich ankohlen!

Berlin, 22, Des. (Eig. Tel. Gir. Bin.)

Der "Lofal-Angeiger" ichreibt: Da unfere Lofalbericht-erftattung in einer bedauerlichen Beije, die wir unfere Lefer gu enticuldigen bitten, verfagt bat, fo find wir leider in die 3mangolage verfett, über hochlenfationelle Ereigniffe, die fich bier in Berlin abgespielt haben, auf einem "fleinen Umweg" au berichten: Mailand. Bie der Euriner "Stampa" über Borbeaux aus Baricau gemeldet nird, ift daselbft die Rachricht von dem Ausbruch von Un-ruben in Berlin eingetroffen. Die Bevölferung der Bororte von Berlin marichierte mit dem Auf: "Brot und Frieden!" nach dem Stadtinnern. Die Polizei zog die Cabel, magte aber nicht, fie angumenben. Gin gur Unterfrubung berbeigerufenes Landwehrregiment verweigerte ben Beborfam, Die Unruben find im Bunchmen.

Deutscher Bundesrat.

Berlin, 22. Des. (Amtlich.)

In ber beutigen Gibung bes Bunbebrate gelangten gur Unnahme die Borlage betreffent die Dochftpreife für Bolle und Bollwaren, die Borlage betreffend das Berbot der Bermendung von Kartoffelmebl gur Berftellung von Seife, der Entwurf einer Befanntmachung betreffend die für eine answärtige Bauf im Betrieb einer inländiichen Riederlaffung entstandenen Anfpriiche, ber Entwurf einer Befanntmadung fiber Sicherbeiteleiftung mit Bertpopieren, der Entwurf einer Be-

fanntmachung über Berjährungspflicht und ber Entwurf einer Befannimadung betreffend die Bewilligung von Sahlungsfriften bei Onpothefen und Grund. idulben.

Beiter wird amtlich gemeldet: Der Bundearat hat in der beutigen Gibung durch Berordnung die Bermendung von Kartoffelmehl und anderer Erzeugniffe aus Kartoffeln gur Berfiellung von Ceife verboten. Das Berbot mar erforderlich, um die bislang gur Fullung von Geife vermendeten erheblichen Mengen von Rartoffelmehl fünftig der Brotbereitung ju erhalten. Die Geifenfabrifanten find nach ber Berordnung verpflichtet, die amtliche Befichtigung ber Fabriten und Gelchäftsraume ju gestatten und gewiffenhaft Austunft ju erteilen. Bor Erlaft bes Berbo-tes mit Kartoffelmehl gefüllte Seife barf auch weiter verfauit merben.

Stadtnachrichten.

Biesbaben, 22. Degember.

Beinnachtsbeicherung ber Kriegertinder im Rurhaufe.

Wenn man bisher von den hoben und menichenfreund. licen Aufgaben des Roten Areuges fprach, fo bachte mon in erfter Linie an die im Ariege Bermundeten und die Dilfsbereiticalt von barmbergigen Menichen, die beftimmt waren, aus den Schlachten die tampfunfähigen Manner hinwegguichaffen und dort unterzubringen, wo ihnen eine selbstoje und iachverftändige Bilege dazu verbalf, die forperlichen Leiden zu überwinden und die Bunden ausgnheifen, die ihnen die feindliche Baffe geichlagen,

Der morderifche Rrieg, ben wir jest erleben muffen, bat bieber gezeigt, daß auch bas deutiche Rote Rreng wie ein braver Rampfer feinen Mann fteht, und die oft übermal tigenden Leiftungen, die es bisber vollbringen mußte und ohne Zandern vollbracht bat, werden ein besonderes Ruhmesblatt bilden in der Geschichte deuticher Opferwilligfeit und Liebesbetätigung. Aber das deutiche Rote Arcus ift noch weiter gegangen. Es hat sich nicht nur der Sammlung von Liebesgaben und beren Beforderung an die im Gelbe ftebenden Truppen mit Gifer und umfichtiger Gurforge gewidmet, fondern es hat es auch als eine befonders danfenswerte Aufgabe betrachtet, sich der Angehörigen unferer Arieger in jeder unterftützenden Beise angunchmen.

Beibnachten, das Geft der Liebe und des freudigen Gebens, ift fo recht geeignet, biefe lette Aufgabe bes Roten Rrenges im iconfien Lichte ericheinen gu laffen, und fo Arenges im ichonien Achte ericeinen gu tauen, und to bat denn das Areistomisce des Noten Arenges für unsere Ariegerfinder und die Angehörigen unserer Arieger schon seit viesen Wochen eine besondere Beihnachtsüberraschung vorbereitet. Mit hilfe der ftädlischen Berwaltung und vielen spendefreudigen Bürgern wurde im Aurhause eine Weihnachtsbeicher ung ind Wert gesieht, die für den unbesangenen Beichauer erstaunlich wirfen mußte nicht nur durch die in aften Teilen umfichtige Durchführung ober burch bas gleich ins Maffige gebende Liebeswerf, fondern gang befondere auch durch ben bie ine eine gelne durchgeführten vornehmen und dabei fünftlerifchen Beidmad, der dem Gefte eine mabrhaft erhebende Rote gab.

Das herrlich: Rurhaus bat icon viele Bewunderer in feinen Raumen geleben, both diesmal war es in feinem feenhaften Beibnachteglang ein Schauftud fast übertrolicher Art für all die vielen fleinen Beiblein und Mannlein, beren Neuglein iv erwas Bundericones noch nie getranmt, viel weniger noch geichaut baben. Schon die mächtige Tanne, die fast bis in die Auppel der Bandelhalle reicht. mit ihren vielen hunderten von Kergen, dem Flitterichund und den bunten Augeln war etwas, was ein Linderberg gefangen nehmen mußte. Aber bald hatte das fleine Bolt die Schüchternbeit überwunden, als es die vielen, vielen iconen (Seichen Le fah, die im Sintergrund der Mandels balle und im fleinen Caale aufgeftapelt waren, bestimmt, als Andenfen an bas ichone geft mit nach Saufe genommen gu werden. Da gab es balb fein Salten mehr, die Serrlichfeiten waren ju verlodenb. In überfichtlicher Beife waren die Geschenke in vier Gruppen einackeilt, und zwar für Kinder von drei bis sünf, von sünf dis acht, von acht bis zwölf und von zwölf bis vierzehn Jahren. Da gab es für die Mädden Aupven, Körbichen, Bücher, Halber, Salstücher, Schräcken und Spinenkragen, für die Jungen Belme, feldaraue Müchen, Trommel, Trompele, Säbel und Gewehr, Baufasten und Zinstell, Trompele, Säbel und Gewehr, Baufasten und Zinstell, Trompele, Säbel und Gewehr, furen und Bucher. Bebes flind durfte fich nach feinem Geichmad ein Geichenf auswählen, und auferdem befam es auch noch einen wohlverpadten Auchen. Bar bas eine Grente und eine fabliche Sufriedenbeit, die auf allen Ge-

"Bat ... fic auch ... einen ... Gobn?"
"Ba!" Er nidte und fab fie forichend an, denn ihre

Un dem Tage faß er wieder auf. Lange, lange; bis

tief in die Racht binein. Den Ropf auf die Band geftunt

faft er und bachte und bachte. Und es war ibm, ale ob ein

tiefer Gomers on ibm nage. Dann fab er auf die Ubr.

Mitternacht icon. Da loichte er das Licht und legte fich bin. Aber er ichlief nicht. Er traumte. Jene wachen, furcht-barer Traume, die an unferem Mart gebren und rutteln

Aber er forichte nicht nach und fragte auch nicht. Er regte auch nie mehr einen Besuch an. Gelbit gu ben Rres

watine nicht. Rur von ber Geiellichafterin fprach er noch

eine für Gie. Gin Madden von feche- bis fiebenundsmanaig Jahren, das offenbar eine große Enttäufchung erlebt bat und dem der Aufenthalt bier eine Bobltat mare. Gie taten

alfo ein autes Werf, nicht nur an fich, fondern auch an ibr; barf ich Sie Ibnen nicht iciden?"

"Gie muffen fich eine bernehmen, und ich wußte fogar

Bas mar es mit ibm, mit diefem Beren Rennom. Rannte

Stimme hatte bei ber Grage fo eigen geflungen.

"Bas ift Ihnen?" rief er.

cinmal.

D!" jagte fie nur. Und er fob, wie fie gitterte.

Richte. Rur eine Comache. Das geht vorüber."

Eva Johanna.

fich befand, ale ploglich drei Ariegeichiffe aus dem Rebel

Roman von Aribur Werner.

(Copyright by M. Hentschel, Berlin-Wilmersdorf I.)

(5. Fortfebung.) (Rachbrud verboten.) Den gangen Abend über faß Rarl auf und bielt ein

Buch vor fich. Und die Schatten ftablen fich gwijchen ibn und die Geiten des Buches und verbichteten fich und wurden gu einer Geftalt, einem Geficht. Und es ichien ihm, als ob er ein Antlit fabe, madonnengleich, mit bebenden Lippen, mit braunen Augen und fammetweichen Bliden, und von einem bichten Krause tief goldbraunen Saares umgeben. Und als er die Augen ichlog, um das Geficht nicht langer ju feben, ba fab er die gange Maddengeftalt vor fich, gleich wie im Traume, und ba erft fühlte er, bag er bas Madden, bag er Eva Johanna geliebt batte vom erften Augenblid an, da er fie gefeben. Und er freute fich diefer Erfenntnis, denn es war das erstemal, daß ein Weib die Beere feines Herzens ausfüllte. Schade nur, taujendsach ichade, daß er ihr nicht damals begegnet, als sie noch die arme, ichlichte, einsache Pastorstochter gewesen war.

Denn jeht wars zu spät.

Beht batte man gedacht, er handle aus anderen Motiven, ale benen ber Liebe, wenn er fich Eva Johanna fo naberte, wie fein Berg es verlangte. Und das durfte nicht fein. Die acht Monate, die noch por ibm lagen, muften ebenfo porfiber geben wie die verfloffenen vier: er durfte

nichts von ihr feben. Aber men nimmt fich fo vieles vor und es wird bann bech anders. Und fo fam es denn, daß die 3mei fich manchmal trafen, und daß fie guiammen redeten und gujammen verweilten und einmal fam er foger mit ihr auf den Dof. Und von der Beit au hatte er feine Entichuldigung mehr. Er mußte wieberfommen, ob er nun wollte oder nicht. Und Die alte Marie lächelte vor fich bin. "Mein! Mein! die 3m gend. Ja, ja, mas jung ift, das muß fich auch lieben. Das

ift ja immer fo auf ber Welt." Mber amiiden den Beiben mar von gang anderm die Rede ale von Liebe, wie die alte Marie meinte. Bon Landwirticiaft. Bon Bebauung, von Bilangung und Tungung. Bon Aufaucht von Chafen und Duguern und Rin-bern. Bon Aderbestellung, Aufforftung, Drainage, Entfumpfung. Riemals von Liebe. Und felbft die Blide duriten die Sprache der Liebe nicht iprechen. Aur manchmal war es gang feltiam. Dann ftand er wohl mitten in einem Sabe auf und fagte: "Bergeiben Sie, Era Johanna, ich fann nicht mehr, ich muß geben" Denn nicht einmal bas nicht mehr, ich muß geben" Denn nicht einmal bas vertrauliche "Du" gestattete er fich, obwohl es ihnen als Bafe und Better mobl guftand.

Das Bufammenicin wurde ihnen balb gur lieben Ge-mbeit. Gie maren Freunde peworden; gute, liebe Freunde. Und eines Tages fagte er ju ihr: "Bie fommt es, Eva Johanna, daß Gie bier mit Riemandem verfebren? Da find die Wohland. Eine reigende Frau mit einer ebenfo reigenden Dochter. Die werben Ihnen bofe fein, daß Sie fich noch gar nicht um fie gefümmert haben. Dann find die Krematins. Der Gobn ift ein gang bedeutender Maler. Es ift ein febr intereffantes Daus, benn die Mutter gebort ju unferen geiftvollften Grauen. 3ch mar neulich bort und man iprach auch von Ihnen, und Gie wurden manche icone Stunde in bem Saule dort verleben. Aber mir icheint, Gie wiffen fiberhaupt nicht, wer Ihre Rachbarn find."

"Rein," fagte fie. "Ich babe wirklich bisher noch nicht gehabt, mich darum gu fümmern."

"Das muffen Sie aber. Etwas Berftreuung muß jeder Menich haben und wer io jung ift wie Sie, darf fich nicht von der Gefellicaft fo abichliegen. Heberhaupt mußten Gie bier im Saufe Die Moglichfeit einer Musiprache haben. Saben Gie feine Schwefter? Laffen Gie doch eine bierber-

"Dann nehmen Sie fich eine Gefellichafterin." "Dagu reicht mein Geld nicht," lagte fie. Er lachte. Sie aber verwies ibm das. "Rei "Rein, nein," fagte fie, "lachen Gie nicht. 3ch habe wirflich feines für

"Sie find mir ein Ratfel, Eva Johanna," fagte er, "und ich merbe aus Jonen nicht flug."

Aber er fam immer wieber und wieber auf bas Thema

"Biffen Gie mas," fagte er, "beute muß ich ju Grau

Rennow. Bollen Gie mit?"
"Bu wem?" fragte fie und er fab, wie fie erbleichte.
"Bu Frau Rennow! Rennen Gie fie?"
"Rein."

"Eine liebe, alte Gran. Rur ibr Cobn, glaube ich, macht

ihr viele Corgen."

"Rein, die fann von Saufe nicht fort."

"Benn Gie glauben .." Und jo fam Laura Bendland gu ibr.

Dag Laura Wendland leidend mar, fah man ihr an. Es mar, ale nage ein tiefer Rummer an ibr. Entbebrung fonnte es nicht fein, denn Rarl Gleming batte ja gejagt, fie jei gulebt in einem Inftitute Lehrerin gewelen, und gwar in bemielben Inftitute, in dem fie felbft ihre Erziehung ge-noffen hatte. Die Lehrtätigfeit dort war ihr aber offenbar au anftrengend geweien, obwohl fie anfangs nie fiber Albipannung oder Ermudung getlagt batte.

Bare der leibende Bug nicht gemejen, der fie um Jahre alter au machen ichien, io batte man fie für entichieden bubich balten muffen. Gie batte eine icone Figur, ebel geichnittene Bige und gang wundervoll ichlante Sande von einem fast durchfichtigen Beiß. Sie fah außerft vornehm und bennoch beicheiben aus und gefiel Eva Johanna fofort.

(Fortfebung folgt.)

fichtern glangte; wie freute fich die Mutter mit, und wie wurde fich der Bater freuen, wenn er das mit hatte erleben tonnen. Doch halt! Da fieht er ja! Nein, er ift es nicht, aber beinabe tonnte er es jein. Wo find wir denn? Das ficht ja aus, als ob man mitten im Gelde mare, wo auch unfere Soldaten gerade eben Beihnachten feiern. Runftlerhand hat dieje Bunfion in den fleinen Gaal hineingegaubert. Im Sintergrund ieben mir eine ichneebebedte Landicaft. Es muß im Beindesland fein. Die Bertiefung ift ficher ein Schützengraben, und bicht babei ftebt ein ichugendes Belt, in dem es fich unfere Soldaten bequem gemacht baben. Bahrhaftig, ba brinnen brennt ein Beihnachtebaumden. Und brum berum liegen die Beihnachtspafete, Liebesgaben enthaltend, Die gur rechten Beit angefommen find. ichmedt dem Rrieger die Burft, von der Mutter mit Liebe und taufend Segenswünichen eingepadt, wie andächtig ichmaucht der Ramerad fein Pfeifchen, gefüllt mit frifchem Tabat, den der Bater fürforglicher Weise bingugeftedt. Dabei fludieren alle eifrig die neuenen Zeitungen, die dem Bafete beigefügt maren, um gu feben, mas fich dabeim in-amifchen alles ereignet bat, feitbem fie im Gelbe find. Gurmahr, das lebende Bild, fo wie es fich unferen Bliden bar tut, die "Beibnacht im Gelbe" barftellend, es muß fo recht geeignet fein, den Rindern und Muttern den befreienden Gedanken zu vermitteln, daß auch dem Bater und Gatten im Felde draußen ein gemütliches Beihnachtsseit beichieden sein kann. Um die Aussührung des Bildes haben sich Beigeordneter Borgmann, Maler Schoupal und Obermaichineninspektor Schlein besonders verdient gemacht. Auch sont ist die Ausschmickung der Räume in prächtigker Reite Ausschaftlichen und in recht gesignet die tigfter Beife durchgeführt worden und fo recht geeignet, die weisnachtliche Stimmung ju erhöben, wohn auch die Weisnachtliche Stimmung ju erhöben, wohn auch die Weisnach, die im Orgestlang aus dem großen Saale herüberichallien.

Da — eben ichlägt ein Gong. Es ist das Zeichen, daß die Stunde um ist, und daß man sich zum Seimweg rüßen auß. Draußen steht eine neue Ainderichar, die es nicht

erwarten tann, bis auch fie die herrlichteiten ichauen bart, und bald beginnt bas Schaufpiel pon neuem. Co dauerte gestern die Beiderung bis 7 Uhr und wird beute von 3 bis Uhr wieder fortgefest. Biergebn Abteilungen find es, bie je zwei allftundlich gur Beicherung fommen - im Gesantbild ein Liebeswert, an dem das Christind feine Freude haben muß. Das Rote Kreuz hat fich in Bicsbaden damit einen besonderen Denffieln gefest.

Der Abend ift der Beibnachtsfeier für die Er-

machienen gewidmet. Auch ihrer wurde in fürforglicher Beije gedacht, indem jedem Saushalt der Rriegsteilnehmer ein Rorb mit Lebensmitteln jugeichidt murbe, ber fie für einige Beit der Corge um die tagliche Rabrung entheben foll, fodag es auch ihnen vergonnt ift, ein gludlich-gufrie-

benes Weibnachtofeft au begeben,

Der Frauenverein der Lutherfirchengemeinde bielt am 18. Dezember feine diesjährige Mitgliederversammlung ab, Mus dem von der Schriftführerin, Grl. Gifcher, erftatteten Jahresbericht ging bervor, daß der Berein jest 1158 Mit-glieder gablt und mit Silfe feiner 3 Arbeitsgebiete: Schwe-tternftation, Rabstunde und Aleinfinderichtle wiederum den Armen, Aranten und Einfamen der Gemeinde gablreiche Liebesdenfte erweifen fonnte. Babrend die 2 Schwestern 6850 Befuche ausführten und dabei ihre Bflene 228 Frauen, 23 Kindern und 5 Männern zuteil wurde, fonnten im abge laufenen Bereinsjahr 432 in der Rabftunde angefertigte Baldeftude an Bedürftige verteilt werden. Die Rleinfinberichufe wurde von inogesamt 190 Kindern besucht, Kriege-arbeit leifiete der Berein feit Anfang August im Anichlus an die Bentralftelle vom Roten Kreng und awar durch Beuchen der Landwehrfrauen, durch Raben und Striden für Arieger und burd Ginrichten einer Ariegefinderichute. Der von der Schatimeifterin, Gel. Reche, erftattete Raffen-bericht zeigte, bag die Ginnabme durch die Jahresbeitrage der Mitglieder und durch die reichen Gaben bilfebereiter Gemeindeglieder fo groß maren, daß den durch die Rriegs geit erhöhten Anforderungen ausreichend entsprochen merden fonnte und die Gefamtausgaben noch um ein gutes Stud hinter ben Ginnahmen gurudblieben. Spart mit ben Kartoffeen. Gine umfichtige Biesbadener

Sansfrau teilt une mit, daß in ihrer Ruche fein Chalmeffer jum Entfernen ber Schale von der Rartoffel verwandt merde, fondern ein Schabemeffer, beffen befondere Borrich tung nur die dunne wertlofe Daut von der Anolle nimmt. Die genannte Sausfrau bat icon feit langerer Beit die beiten Erfahrungen mit diefem Meffer gemacht und dadurch, daß bei diefer Behandlung feine nährftoffhaltigen Teile von dem wichtigften toglichen Gerichte entfernt werden, erfenn-bare Ersparniffe erzielt. Die große Bichtigfeit, die in ber Kriegszeit einem ftrengen hansbalten mit allen taglichen Rabrungsmitteln beigumeffen ift, follte bie einichlägtgen Beidäfte veranlaffen, in ben Beitungen angugeigen, wo folde Meffer au haben find, damit auch andere Saus frauen fich die Eriparnis gunuse machen fonnen.

Der fleine Strumpfestrider. Mus Roln wird uns mitgeteilt: Dier batte ein Beneral, als er ein fleines Bagmen durchichritt, einen Jungen gefeben, der Strumpfe ftridte. Als der General den Jungen fragte, warnm er dies tue, erffarte der Junge, daß er auf diefe Beije etwas für die im Felde ftebenden Soldaten tun wolle. Rurg darauf wurden die Strumpfe des Jungen ins Gelb geichidt und ge langten nebft einem fleinen Gedicht, daß ber Kleine: "Ich beiße Balter Meifer, Soldat gruß mir den Raifer!" ge-ichloffen batte, in den Befit eines Soldaten, der fofort bem

Rleine Mitteilungen.

Der Raifer empfing por feiner Abreife gur Gront Brof. Bucas non Cranach, unferen befannten Comud fünftler, gur Ueberreichung eines Kriegsringes. Der Ratfer iprach dem Künftler, wie der "Rordd. Allg. 3tg." mit-Befeilt wird, feine Befriedigung über die fünftlerifche Arbeit

In Bojen baben fich nach fahrelanger Borarbeit einbeiner Manner alle die Areise und Bereine, die fich in bestonderer Beife fur das öffentliche Musit- und Theaterleben intereffieren, gu einem Kongert. und Theateraus. ouß gufammengeichloffen, um in die Darbietungen in Anngertfaal und Theater, die fich früher baufig bart drangten und fo gegenseitig durch Berabminderung der Greligfeit gu bringen. Oberprafident v. Gifenhart-Rothe bat den Chrenvorfit übernommen. Colonge die Kriegefürforge es eifordert, foll der Reinertrag aller diefer Beranftaltun-gen lediglich dem Roten Arens gufließen, das die Gelder an die geeigneten Stellen weitergibt. (Ein Zusammenarbei-ten der am öffentlichen Rufit- und Theaterleben beteiligten Rreife mare auch bei uns in Bicobaden febr munichens-

Bu Meran ift der Cenior der Bonner Jurifien-Gatultat, Geheimrat Dr. Johann Friedrich von Edulte, im Alter von 87 Jahren geftorben. Der Berftorbene mar einer der geseiertsten deutschen Rechtslehrer. Auch als Subrer und Borfämpfer der altfatbolischen Bewegung trat Dr. von Schulte hervor. Bon 1874—70 gehörte er als Mitglied der nationalliberalen Fraktion dem Reichstage an.

Jungen feinen Dant übermittelte. Darauf erhielt ber Goldat folgende Antwort von feinem "Strümpfelieferanten": "Bielen Dant für Ihre Karte, — Die die Boft mir fürzlich brachte. — Bie gerne will ich weiter ftriden, — Um liebe Krieger zu beglüden. — Und in's auch nur 'ne fleine Tat, — Ich werbe ipater auch Soldat. — Bie hab' ich doch von Herzen gern — Die tapfern Gelden in der Fern, — Und eh' ich abends ichtafe ein, — Schließ' ich in mein Gebet sie ein, — Auch dant' ich Gott mit frobem Sinn, — Daß ich ein deutscher Junge bin."

Einen Zusammenstoß gab es gestern zwischen einem Droichtenauto (Nr. 23) und einem Konditorlebrling, der die

Rheinftrage entlang gefahren tam und mit feinem Stabl roß in die Bilbelmprage einbiegen wollte. Das Anto fubr ben Radler an der Ede der Bilhelmftrage um, indes fam

der Konditorfebrling mit dem Schreden davon; auch das Rad wurde nur leicht beidädigt.
Der evangelische Arbeiterverein, gegründet 1897, begeht am zweiten Weihnachtstage abends 7 Uhr im Gemeindehause Steingasse 9 seine Weihnachtsfeier, bei der Pfarrer Beesenmener eine Ansprache halten wird.

Aurhaus, Theater, Vereine. Vorträge ufw.

Rurhaus. Gur die Beifnachtstage bat die Rurverwaltung folgende Beranfialtungen in Ausficht genommen: Freitag, ben 25. Dezember il. Weihnachtstagl. 111/2 Uhr: Orgelfrühfongert, nachmittage 4 Uhr: Abonnements-Kongert, abends 8 Uhr: Fest-Kongert; Samstag, den 26. (2. Weihnachtstag): nachmittags 4 Uhr: Abonnements-Kongert, abends 8 Uhr: Nichard Bagner-Abend; Sountag, den 27., nachmittage 4 Uhr: Abonnemente-Rongert, Gur den Richard Bagner-Abend am 26, werben, um einer Heberfüllung des Saales vorzubeugen, Zuschlagsfarten ju 50 Pfg, welche mit der Abonnements- oder Tagesfarte vorgulegen find, ausgegeben; diefe Rarten find bereits jest

an der Tagestaffe im Kurhaufe erhältlich. . Balballa-Rurtheater. Auf die am Freitag, ben 25. Dezember (1. Feieriag) fiatifindende Eröffnungevorftellung des Balballa-Aur-Thealers fei hierdurch nochmals gang besonders aufmerklam gemacht. Bur Aufführung gelaugt— als Gafiviel des Frantfurter Schumann-Theaters— das dreinktige Bolksipiel mit Gesang "Kam'rad Manne". Das ichr aktuelle Wert enthält eine Fülle von jamoien Gesangsnummern, unter denen hauptiächlich das von Sr. Maje fiat Kaiser Wilhelm II. gedichtet und fomponierte Lied "Der Sang an Negir", sowie das Kriegsalbum und das "Nur seite drauf lost" außervordentlich populär geworden sind. An sämtlichen Heiertagen linden Nachentlichen Regiertagen finden Rachmittogevorfiellungen gu ermäßigten Breifen flatt. Die Breife für die Abendvorftellungen find, der Beit entiprechend, ebenfalls bedeutend berabgefebt.

Nassau und Nachbargebiete.

Auringen, 22. Des. Artegerfürforge, Die biefigen Bereine haben fich unter bem Borfip des herrn Christian Dorr gujammengeichloffen, um durch den Ertrag einer Bobltätigkeiteveranfialtung am 2. Weihnachtstag ibre im

Belde fiebenden Arieger ju unterfifigen.
Sattersfeim, 21. Dez. Dem Stieffobn ein Corabgebiffen. Ein Unteroffizier vom 63. Feldartilleries Regiment, der verwundet im Lozareit in Sanau untergebracht ift, war jum Beluch feiner Angehörigen geftern bier anwefend. Es tam dabel amifchen ibm und jeinem Stiefvoter St. ju Meinungeverühiebenheiten, die ihr Ende erreichten, als ber Bermundete fid, abends jur Babn begab, um die Rudreise nach hanau augutreten. Ungeseben folgte ihm aber Et, nach, warf ben Richtabnenden ploblich ju Boden und big ihm ein Stud des Ohres ab. Der Berlette, der - wie dem "B. Rr.-Bl." dagu gemeldet wird - das Eiferne Areng befiet, blutete jo fiart, daß er die Reije nach

der Garnifon nicht antreten tonnte, fondern bier bleiben mußte. Der Attentäter war nach dem Ueberfall gefloben. Sindlingen, 21. Des. Diphtheritis. Da bier Diphtherie unter den Kindern berricht, find beute durch die

Beborde die Schulen geichloffen morden.

Vermischtes.

Geldpoftbrief einer barmfergigen Schwefter.

Eine Schwefter des Schwefternhaufes Bethel in Breslau ichreibt aus Belgien, wo fie in der Lagarettpflege arbeitet: Bir batten auch bas Glud, unfern Raifer ju feben. und brachten ibm ein hurra im Feindesland. Mit Stolg erfüllen fich unfere Bergen, wenn wir überall unfere deutschen Gabnen feben. Als jungit eine Bombe fiel, wurden hauptfächlich Belgier gerriffen, dann famen die anbern alle: "Bir nicht mehr Belgier, wir deutich feien, deutsch bleiben 3d fenn mich icon gang gut mit ihnen verftandigen. Ein Teil der Bevolferung ift gang friedlich, aber einige tonnen die "Ditichten", wie es bier beifit, immer noch nicht vertragen. Diefer Tage wurden auch wieder Bomben geworfen, aber richteten weiter feinen Chaden an, Abgefeben haben fie es meiftens auf Lagarette und Provionis ämfer. Bir haben auch ichon geschen, wie fie feindliche Flieger bernutergeholt haben, und jest icheinen wir Rube gu betommen, Grangofen und Belgier baben mir eine gange Menge, fogan einen Edmargen, welcher aber biefer Toge ftarb. Man mußte Gren von einem Schmerzenslager gum andern führen. Schade, daß ich tein Junge bin, ich ging auch gleich in die Front. Ich habe eine folche But auf diejes icandliche Bolf. Benn man das alles to ficht, den Jammer und das Elend, dann tann man fich taum faffen. Es gibt auch tein Bolf, das von fo großer Baterlandeliebe befeelt ift wie uniere Deutichen. Roch fterbend wollen fie gur Front gurud, Beib und Rind find ihnen vorderhand Rebeniache. Ihnen gilt nur ihr Baterland. Mit den Borten "Bebut' dich Gott, du deutiches Land", habe ich manchen binübergeben feben in jene andere Welt. Und was manche für Comergen bulden muffen, jedoch obne Rlage, "Es ift ja für mein Baterland", hort man fie fagen. Bie dante ich dem lieben Gott, daß ich bier in Geindesland belfen darf, die Rot gu lindern . .

Schweres Ginfturgunglud in Monaftir.

Mus Calonifi wird gemeldet: Reifende ans Monaftir ergoblen, daß fich dort in der alten Artifferiefaferne, der fogenannten Beifen Raferne, eines alten, baufälligen Gebaubes, ein großes Unglift jugetragen bat. In der Raferne find gegenwärtig mehrer; bundert Refruten im Alfer von fiebgebn bis gwangig Jahren, die aus Alfferbien dorthin eingerudt find, untergebracht. Des nachts frürzte ploblich ber Fußboden eines großen Schlaffaales im erften Stodwerte ein, und alle bafelbit untergebrachten Colbaten murden unter ben Trummern begraben. Die Babl der hierbei ums Beben gefommenen Refruten ift nicht befannt. Die Babl ber Bermundeten beträgt fiebaig; unter ihnen find die meiften ichwer verlegt.

Sochwaffer in Italien.

Mus Rom wird gemeldet: Der Tiber führt feit einigen Tagen Sochwaffer. Die technische Settion des Gemeinderats

bat alle Borbereitungen getroffen, um Ueberflutungen im Stadtgebiet gu verhindern. - Aus & foreng wird gemelbet: Der Arno ift hoch angeichwollen und an vielen Stellen aus ben Ufern getreten. Beite Landftreden mit Aufturen und Strafen find überichmemmt. Bablreiche Bewohner find in ihren Saufern von jedem Berfehr abgeschnitten. Der Bafferspiegel ift an manchen Stellen um vier Meter gefliegen. Das Sochwasser hat bereits Menichenleichen mitgeführt, ohne daß man fie bergen tonnte. Durch treibenbe Baumftamme murden mehrere Bruden beichabigt. Aus vielen Ufergegenden treffen alarmierende Nachrichten über

Volkswirtschaftlicher Teil.

Einziehung von Forderungen in Belgien.

Intereffenten fonnen die vom deutichen Generalfomiffar für die Banten in Belgien gujammengestellten gefes lichen Beftimmungen über die Eingiebung von Forderungen in Belgien toftenlos einfeben bet der Mitteldentichen Rredittont Giliale Biesboden, Friedrichstraße 6.

Bertauf von Sprogentigen Briegsanleiben durch die Raffan= ifche Landesbant.

Bie befannt, batte die Raffauifde Landesbant vor etwa feche Bochen damit begonnen, aus ihren Beftanden bprogentige Ariegsanleiben gulest jum Aurse von 08 Prozent provisionofrei abzugeben, falls der Näufer fich einer ein-jährigen Sperre unterwarf und die Papiere bei der Landesbant hinterlegte. Ingwijden ift ber gange bierfür gur Ber-fügung fiebende Beftand an bprogentigen Reichsan leiben aus verfauft worden. Es tonnen nur noch bprozentige Schapan weilungen Bedingungen werden. Die Abgabe erfolgt zu den bisberigen Bedingungen an der Hauptfasse sowie bei den achtundzwanzig Landesbanfliesen. Diese Schahanweisungen, bieten eine besonders günftige Berzinsung, da sie spätestens am 1. Oftober 1920 al pari jurudgegablt werden. Der Räufer erhalt alfo nicht nur mabrend diefer Zeit für fein Kapital 5 Progent Binfen, er gewinnt auch noch die Kursbifferens von 2 Prozent, da die Abgabe bis auf weiteres wenigstens ju 98 Prozent erfolgt,

Landwirtschaft.

Söchftpreife für Guttermittel.

In gleicher Beise wie von unierer Landwirtschaftstammer wird anch in der Rheinproving Abbilfe gegen die Juttermittelnot gesordert. In der am 19. Dezember abgehaltenen Biertelsahrssibung des Landwirtichaftslichen Bereins für Rheinpreußen wurden diese und andere Fragen der Ernährung in Artegegeit eingebend erörtert. Betont murbe, bag über bas Berbot bes Berfittens von Brotgetreide und Mehl eine anfeldrende Tätigfeit in den bäuerlichen Bevölferungsfreisen notwendig ericheint. Graf v. Spez aus Besel führte aus, daß zu irgend
einer Beunruhinung fein Grund vorliege. Die Ernteerträge reichten für den Bedarf bis zur neuen Ernte zweifelfos aus. Generaliefretar Defonomierat Dr. Reinbardt meinte, es muffe auch barauf Bebacht genommen werden, Beftande in das fommende Erntejahr mit hinfiber gu nehmen. Burgermeifter Schulgen aus Deidenberg empfabl, das in vielen Teilen der Proving unbebaut liegende Brachund Dedfand zu bebauen. In den Wintermonaten umge-baut und gedüngt, dann im Frühiabr mit Safer bestellt, liefere es reiche Ertrage. Die in der Effel gemachten Erfahrungen icien recht gunftig. Er habe empfohien, bem gujeben. Das habe ein ebenjo ichmadhaftes wie nabrhaftes Brot geliefert. Die Saferbestande feien febr groß. Rittergutobefiter Grang Billifens aus Afperichlag bei Oberhanien forderte unter Buftimmung auch anderer Rebner ein Aus-fuhrverbot für Dünger, der, jeht nach Solland ausgeführt, der rheinischen Landwirtichaft verloren gebe. Gine größere Babt von Rednern trat für die Feftsetung eines Socht-preises für Futtermittel ein. Der Preisftand set für die Landwirtschaft unerschwinglich, In diesem Sinne wird der Bereinsvorftand Schritte tun. ("Röln. Bata.")

Berficherungewesen.

3ft ein Rüdtritt von den mit englischen Fenerversicherungs-gesellschaften abgeschloffenen Fenerversicherungsverträgen zuläffig?

Bu biefer Frage mird uns aus Sachfreifen geichrieben: Ginige Zweigniederlaffungen englifder Generverficherungegesellichaften in Deutschland faum Beispiel Londoner Bhonix, Commercial Union, North Britis and Mercantile, Portibire) haben mit deutiden Berfiderungegeiellichaften Garantievertrage abgeichloffen, auf Grund beren bie deutschen Gefellichaften für die Erfüllung der Berbindliche feiten ber englischen einzusteben fich bereit ertlärt baben. Das Raiferliche Auffichtsamt für Privatversicherung bat den Standpunft eingenommen, daß die Berfiderungenehmer beim Borliegen berartiger Bertrage gwar nicht jum Uebertritt zur deutschen Gesellichaft verpflichtet, anderzeits ober auch nicht in der Lage find, ihre Verficherungsverträge mit den euglischen Gesellschaften einseitig zu lösen. Auf Grund dieses Bescheides des Auffichtsamts mird vielfach behauptet, daß damit die Grage, ob den Berficherungenehmern ein Rüdtritterecht guftebe, im verneinenden Ginne enticieden worden jei. Das ift jedoch nicht der Gall. Die Enticheidung über die Frage der Zu-läffigleit des Rudtritts baben allein die Gerichte au fallen. Dies ift noch por furgem in der von der Reichseregierung bem Reichstage übermittelten Deutschrift über wirtichafiliche Magnahmen aus Anlag des Arieges mit aller Schärfe jum Ausdrud gebracht worden. Es liegen auch bereits gerichtliche Enticheidungen vor, und gwar folche, die den Rüdtritt als gulaffig ericheinen laffen, die den Rücktritt als gulaffig ericheinen lassen, also die Auffasiung des Kaiterlichen Aufschsamts nicht teilen. Diese Urteile sind ergangen vom Oberlandes gericht Damburg, von deu Landgerichten in Bremen und Altona fowie vom Amtsgericht in Oldesloe (Schleswig-Heliein). Es ist anzunehmen, daß die Gerichte dielen Standpunkt, der früher vom Reichsgericht in einem ganz ähnlich gelagerten Falle (Entscheidungen des Reichsgerichts, 60. Band, Seite 56) einzenommen wurde, allgemein einnehmen und beibehalten werden, diese enigen Versicher was welchen die jenigen Berficherungenehmer alfo, die von ihren mit enge lijden Gefellicaften abgeichloffenen Berficherungsvertragen befreit fein und auch nichte mit den dentichen Weiellichaften gu tun baben wollen, die fo bereitwillig den englifden Gefellichaften au Silfe gelommen find, follen fich durch den Beicheid des Kaiferlichen Auffichtsamts nicht bestimmen laffen, von der Ausübung des Rüdtrittsrechtes Abstand au nebmen.

Schriftleitung: Bernhard Grothus. Scraniworilich für deutsche und andmartige Politif: B. Grothnd; für Kunft, Wischische und andmartige Politif: B. Grothnd; für Kunft, Wischische Reitz B. E. Eisenberger; für Stadt- und Landnachrichten, Gericht und Sport: C. Diepel; für die Angeigen: B. Schubert; samtlich in Wiesbaden.

Druck und Berlag der Wiesbadener Berlagsanfialt G. m. b. C. (Beitung: G. Riedner) in Wiesbaden.







Literarische Rundschau.



OCCUPATION. THE REAL PROPERTY.

Der beutiche Rrieg in Dichtungen.

Der beutsche Krieg in Dicktungen.
Unter dem Titel "Der beutsche Krieg in Dicktungen" bat Baltber Eagert-Bindeg in G. D. Becken
Berlag zu Wünchen ein Buch beraunzgegeben, in dem wohl die
beiten Dicktungen vereinigt find, die aus den gewaltigen Erlebnissen dies Krieges entstanden. Dicktungen von allen nandaiten deutschen Dicktern, die des Boltes einmilitige Gedanken und
Empfindungen au vollkommenem Ausdruck gebracht baben. Aber
auch Dicktungen aus dem derzen mancher anderen, deren Rame
bier zum ersten Ral erklingt. Das Besondere dieser Sammlung,
das ihr vielleicht den Borrang vor anderen Sammlungen geben
wird, liegt in der Art der Auswahl und Anordnungen geben
wird, liegt in der Art der Auswahl und Knordnungen Der bewährte Derausgeber dat nicht einsach literarisch eine Auswahl
guter Ariegsgedichte mit Geschmad aufammengektellt, sondern seinhörig die vielaritisen Töne, die ertlangen, aufgefangen und die
wechselvollen Bilder, die da vor Aus' und Seele kamen, gesammelt
und dann die reinsten Klänge und Kormen so zum Ganzen vereinigt, daß wir num in dem Buche von Seite zu Seite start und
ties immer von neuem erleben, was wir Deutsch in diesen unerbörten Beiten Taa um Tag geschaut und empfunden saben. Die
Ausstattung ist soden, der Preis von 2.50 Mt. im Berhältnis dazu
billig.

Die deutsche Erbebung von 1914. Aufläse und Borträge von Friedrich Meinede, 1.—5, Zausend. Berlag ber I. G. Cotta'ichen Buchbandlung Rachfolger, Stuttgart und Berlin. In Bavoband Mt. 1.—.

Danvband Mt. 1.—.

Bie der Banderer in unbekanntem Gelände von einem Dügel voer Zurme aus eine Ueberschau au aewinnen sucht, so verlangt bente der gedildete Dentsche, von böberer Barte das Gewirr der Treignisse au überdicken; wie aus der Vogelschau will er die wesentlicken Grundlinien eines weiter Gedietes kar erkennen und seinem Bewuhltelin für den weiteren Beg einprägen. Auf solche Barte vermag und nur ein distorifer au sieden, der wie Friedrich Meinende, der Bertreter der neueren Geschichte an der Berliner Universität, die Vergangenheit nicht um ihrer selbst willen erforschi hat, sondern als das weite Duellgebiet für die Erkenntiss der Gegenwart. In allgemein verkändlicher Beise besenchet er in diesen formvollenderen Aussähen und Borträgen eine Reihe zeitgeschichtlicher Probleme, die sich vor dem gestigen Ange des Leiers alsbald au sester Eindeit verbinden und ihr floren Einblich gewähren in das innerste Besen der deutschen Erkebung von 1914.
Der Beltstrieg in Dotumenten und Bildern mit Kriegstage-

Der Belifrieg in Dokumenten und Bildern mit Kriegstage-buch von Dr. d. d. del moli. Mit 210 Abbildungen, Aund-gebungen und feltenen Dokumenten in naturgetreuer photo-graphischer Biedergabe. Mr. 1.80, Iohannes W. Meulenhoff Berlag, Leipzig.

Alle wichtigen Dolumente, Kaifer-Profiamationen der Mobil-machung, Urfunde der Erneuerung bes Eifernen Krenses, fowie Kundgebungen im Geindesland ufw. find icon nicht mehr im Gedächtnis und dürften für fväter ein wertvolles Andenten fein, Alle Abbildungen find nach Photogravbien bergeftellt und bilden nebit ben nach ben Originalen wiedergegebenen Dokumenten ein wertwolles Erignerungsbuch an ben Krieg.

Dentidlands Cous- und Trublieber aus ben erften gewaltigen Kriegsmonaten. Gelben und Dicter find erwacht. In folch feelifch bewegter Beit find gerade Die Schut- und Trublieber mit Die belten Spiegelbilber der Boltaftimmung, haben fie als Beitdotumente für und undere Rachfabren befonderen Bert. Volitif ist manchen "au boch", diese Lieder dringen in eines ieden Gemüt. Bir können und deshalb nicht versagen, die umfassende Kriegslieder-Sammlung "De utschland Kriegslieder-Sammlung "De utschland Kriegslieder-Sammlung "De utschland Kriegslieder-Sammlung "De utschland Kriegslieder, des sollterieg" (berausgegeben von Generalsefretär C. Beter. Berlag Gerhard Stalling in Oltenburg i. Gr. Preis in hübschem Pappband bei 300 Seiten Umfang Mt. 1,80) au empfehlen. 10 Bros. des Ladenvreises werden von iedem vertauften Exemplar an die Rationalivende für die dinterbliedenen der im Kriege Gesallenen abgesibert. So wünschen wir, das "Deutschlands Kriegsgefänge" ihren Weg zum Derzen des deutschen Boltes sinden, um au tröften, vor allem aber au begeistern. ichen Bolles finden, um gu troften, por allem aber gu begeiftern.

Bismard. Sein Leben und fein Werk von Abolf Mattbias. Erstes bis sechtes Tanfend, Mit vier Bildnissen. In Leinward gebunden Mt. 5.—, in Liebhaber-Dalbfransband Mt. 7.50. Titelseichnung und Borsaspapier von Prof. F. S. Ebmde. E. S. Bechoe Berlagsbuchbandlung Ostar Beck München.

Mm 1. April 1915 werben es 100 Jahre, bag Otto von Bis-Das deutide Bolf wird bas Bedürfnis mard geboren wurde. fühlen, die 100. Biederfehr des Tages, an dem ihm sein großer Kanaler, der Begründer des Deutschen Neiches geboren wurde, vor allem dadurch zu seiern, daß es sich seine Verfönlichseit aufs neue zu vergegenwärtigen und das Verkändnis seines Lebenswerfes zu vertiesen sucht. Dem deutschen Bolke bierfür eine geeignete Unterlage zu bieten, bas ift bas Biel, bas bem Berfaffer bes vorliegenden Buches, Birkl. Geheimen Oberregierungsrat Adolf Matthias, vor Augen geschwebt bat, und es ist nicht zu viel gesagt: der den weitesten Bolkskreisen schon durch sein liebensmurbiges Ergiebungsbuch und feine Ariegserinnerungen bom Jahre 1870/71 befannt geworbene Berfaffer bat in biefem Bismardbuch ein Meifterwert geichaffen. Auf verbaltnismaßig engem Raume Dietet fein Buch eine Gille von Inhalt in feffelnber Form: wer es einmal begonnen fat zu lefen, wird es nicht mehr aus ber Sand legen, ebe er am Schluß angelangt ift. Die grobe Beit, in ber wir leben und die Bismards Berdienfte erft recht ins Licht ftelli, gibt ber Leftfire einen gans aftuellen Reis.

Bring Rraft gu Sobenlobe-Ingelfingen, Mus meinem Be-Den. Indiläumsausgabe in einem Bande. Mit drei Bildvillen, drei Steindruckarten und fünf Textifiazen. Gebestet Mt. 6.—, in Sanzleinendand M. 7.50, in Dalbfranzband M. 9.50. Verlag von E. S. Mittler u. Sobn, Kal. Dosbuchandlung, Berlin SB. 68.
Seit Mitte August stehen unsere Deere in Oft und Best im Kampse für die Zutunft unseres aroben deutschen Baterlandes. Zum vierten Wale im Laufe eines Jahrhunderts ringen sie auf

ben Gelbern Frankreichs um ben Gieg. Bieder flingen Tag ffir Dan die uns aus jenen Kämpfen bekannten Ramen Chalons, Reims, Laon, St. Quentin and Obr. Bobl empfangen wir icon aus Berichten und Briefen einzelne Schilberungen diefer furchtbaren Kämpfe, aber noch millen wir auf aufammenhängende Darstellungen der Ereignisse verzichten. So greifen wir in biefer großen Beit gern wieder au Anfzeichnungen ber verfonlichen Er-lebnifie von den Mittampfern por 44 Jahren, die und vielerlei,

Walhalla-Kurtheater

Freitag, den 25., Samstag, den 26. und

Sonntag, den 27. Dezember:

Gastspiel des Frankfurter Schumann - Theaters:

■ Kam'rad Männe ■

Vaterländisches Volksspiel mit Gesang

von Kren u. Okonkowski, Musik von Jean Gilbert.

was beute auf bent weitlichen Kriegsichauplas por fich gebt, vermaden. Unter Diefen Kriegserinnerungen haben feit langen Jahren diejenigen bes Pringen Kraft au Dobenlobe-Ingel-fingen "Aus meinem Leben" eine ber erften Stellen eingenommen. Geine feffelnd geschriebenen Lebenserinnerungen find ursprung-lich in vier ftarten Banden veröffentlicht worden, die bis auf die Gegenwart zu den meift gelefenen und weiteft verbreiteten Dent-wurdigfeiten gablen. Chon bald nach ibrem Ericheinen murben Stimmen laut, die eine gefürzte Ausgabe gum Brede erleichterter Beichaffung für die Allgemeinbeit wünschten. Bon Jahr zu Jahr ift biefes Berlangen gestiegen. Go haben Berausgeber und Berlag ben letigen Beitpuntt bes gemaltigen Enticheibungstampfes gemablt, um biefen Bliniden gu entfpreden,

Die neueften Romane von Rubolph Strat und Otto von Gottberg find foeben im Berlage Auguft Scherl G. m. b. S. ericbienen. Es find bas zwei Berte, bie bei allen Lieb-babern einer fpannenden Lettitre bes Belfalls ficher fein burfen und die in ibren fünftlerifden Ginbanben eine besondere Bierbe bes Beibnachtstifches fein werben. Der neue Roman von Ru-bolph Strat beift "König und Kärrner" (Preis elegant gebunden 5 Mf.). Strat entnahm feinen Stoff biesmal dem Ge-biet sozialer Brobleme, aber wie er seinen Delden, ben anfänglicen himmelftiirmer und allmäblich fich zu weifer Beidrantung durdringenden Idealifien Berner Binterhalter au ber Erfenntnis gelangen läftt: "Ich werbe bas Buch mit fleben Siegeln, Die arobe Frage, fo wenig löfen wie irgendein anberer: was ich baue und schaffe, ift ein Sandtorn, ift Stildwert". . .. fo bescheibet fich Strab damit, ben gewaltigen Komplex ber sozialen Frage nur sum Sintergrund feffelnber Gingelichidigle gu mablen. Der Berfaffer wird fich mit diefem auf bes Lebens bobe gefchaffenen. Ernft und Schalthaltigfeit vereinenben Bert au ben gabllofen alten Freunden ficherlich viele neue erwerben. - In ganglich alten Freunden sicherlich viele neue erwerben. — In ganglich anders geartete Kreise führt Otto v. Gottbergs neuer Roman "Die werbende Macht" (Breis elegant gebunden 4 MR.). Es ist sonderbar: das Buch war icon vor Ausbruch des Krieges vollendet, und dennoch bat es fast ben Anschein, als ob es im engsten Zusammenbang mit den Ereignissen frande, die uns seht täglich erschittern. Die werdende Racht, das ist die deutsche Plotte. Es war ein trefslicher Einfall, einmal das von der Belletriftit bisber gans mertwürdig vernadläffigte Gebiet ber Rriegs. flotte aum Gegenstand eines Romans au machen. Bir bebalten uns vor, auf biefen im mabriten Ginne bes Bortes zeitgemaßen Roman noch ausführlicher gurudgufommen,

Ralenber.

Ludwig Richter-Abreiß-Kalender 1915. Ber-lag von Georg Bigand. Preis Mf. 1.50. — Es ist ein glücklicher Gedanke, Ludwig Richters föstliche und trauliche Kunft auf den Alättern eines Abreikkalenders breitesten Kreisen augänglich zu machen, denn so ein Kalender ist in des Bortes ichönster Bedeu-tung ein Kunst- und Volkskalender augleich. Feben Morgen einen Gruß von dem mit dentschen aller deutschen Künstler erhalten zu dürsen, ist ein Genuß, eine ältbetische Freude.

Königliche Schauiptele. Milliwoch, 28. Dez., abends 6 Uhr: (Bei aufgehobenem Abonnement.) (Bolfspreife.)

Mbeingauber

3m Banne ber Lorelen, Ein Märchentraum in fünf Bilbern von Bilhelm Clobes. Musik von Arihur Rother. Ende gegen 8.30 Uhr

Donnerstag, 24.: Gefcloffen Freitag, 25., AD. A: Die Dieifter-finger von Mürnberg.

Cambiag, 26., Ab. B: Oberon. Sonntag, 27., Ab. D: Carmen. Montag, 28., Ab. C: La Trapiata. Dienstag, 29., Ab. A: Preziofa. Mittwod, 30., Ab. B: Cavalleria rufticana. Dierauf: Berfiegelt.

Residenze Theater. Mitimod, 28. Des.: Gefchloffen,

Donnerbeng, 24. Deg.: Gefchloffen. Breitag, 25.: Die Benus mit bem Bapagel. (Reuheit.) Samstug, 28., nachm. 3.30 Uhr: Die benischen Aleinstädier. — Abends 7 Uhr: Die Benus mit dem

Kurhaus Wiesbaden.

ditgetell von dem Verkehrsburean.)

Mittwoch, 23. Dez.: Veranstaltung des Boten Krenzes.

Junge Dame

Ariftofratin, gutfit., fuct gleich-Anichluß an Dame ob. Familie. Dff. unter @ . 3538 an D. Frens. 6. m. b. Q., Biesbaben.

Dabe noch 7500 Mf. in fl. Dar-leben geg. Ratensabla, aussnleib., allerwärts, burch Biesb. Finan-sierungs-Biiro, Bebergasse 23, 3. Gvr. 2—6 Uhr. 2. Feiertag 10—1, Conntag 2—5 Uhr. b.7448

Braungefideter

#2474

Bühnerhund entlaufen. Abaug, gegen Koften-erfan b. Oberforfimeister v. Ulrici in Blesbaben, Mainzer Straße29.

Orchester: Kurtheater-Kapelle. Beginn der Vorstellungen: nachmittags 31/2 Uhr und abends 8 Uhr.

Preise der Plätze: abends M. 2.50, M. 2. -, M. 1.50, M. 1. -, M. 0.80, M. 0.50; nachmittags M. 2.50, M. 2. -, M 1.50, M. 1. -, M. 0.80, M. 0.50, M. 0.30.

Residenz=Theater Wiesbaden.

Bom erften Weihnachtsfeiertage an find bie Raffenpreise sowohl als auch die Breise der Duchend. und Fünfzigertarten mahrenb ber Dauer bes Rrieges bedeutend ermäßigt.

Preife ber Plage:

Calon-Loge	5
Igange Loge. 4 Plate	
1. Mang-roge	4
1. Rang-Balton	3.50
Orcheiterfeffel	3.—
L Sperrfit	2.50
II. Sperefit	2,
H. Rang	1
Ballon	0.60
Offisierlarien	2,
(Countag nachmittags balbe Breife.)	

Dugendfarten:

I. Rang-Loge M 42 (Ginselpreis . M 3.5	U.B∵
I. Rang-Balton N 36 (Einzelpreis . N 3	
Orchelterfeffel . M 30 Wingelpreis . 2.5	
I. Sperrfit M 24.— (Ginzelpreis . M 2.— II. Sperrfit M 18.— (Ginzelpreis . M 1.5	
II, Sperrfis 4 18 (Gingelpreis . 4 1.5	
II. Raua	
Balfon	
	-10
Fünfzigerfarten :	
I. Mang-Loge 165 (Ginselpreis . 3.3	

(Einzelpreis .# 1.30) (Einzelpreis .# 1.30) (Einzelpreis .# 0.65) (Einzelpreis .# 0.40) 90.— 65.— 32.50 20.— Rang . Halton . Dr. Herman Rauch Gigentumer u. Leiter bes Refibens-Theaters.

! Zu Weihnachten!

Messerputzmaschinen, Fleischmaschinen, Kaffeemühlen, Geflügelscheren, Konfektbestecke, Tafelbestecke in Silber u. Holz, Taschenlampen, Wärmeöfthen - Kohlen, Zigarren- und Zigaretten-Dosen

Taschenmesser u. Scheren usw. Rasier-Apparate und Messer.

Reparaturen und Schleiferei.

26.

2079 Telephon 2079.



Altmünster-Brauerei, Mainz

Zu Weihnachten:

Sankt Bilhildis-Bräu

in Gebinden und Flaschen in allen unseren Wirtschaften und Verkaufsstellen. F67

Niederlagen in Wiesbaden:

Ernst Büttner, Dotzheimer Strasse 28, Johann Fiedler, Eltviller Strasse 9.

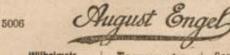
Als Weihnachtsgeschenk! -

Hochfeine

Künstleriseh ausgeführt.

Aus Silber-Nachahmung.

2611



Wilhelmstr., Taunusstr. Edke Rheinstr.

Gegenüber der Ringkirche.

Ordefterfeffel .

Sperrfit

Sperrfig